

Große Ehre für den Integrationssport

Joachim Gauck zeichnet Hoisbütteler Sportler aus

Ammersbek/Berlin (am/le). Für sein beispielhaftes gesellschaftliches Engagement wurde der Hoisbütteler Sportverein von 1955 bei der Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Berlin geehrt. Der Vereinsvorsitzende Udo Heck durfte zusammen 17 weiteren Gewinner-Vereinen aus ganz Deutschland die Glückwünsche von Bundespräsident Joachim Gauck persönlich entgegennehmen. Das damit verbundene Preisgeld für den Verein liegt bei 1.000 Euro.

Der Bundespräsident verlieh die Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken gemeinsam mit DOSB-Präsident Thomas Bach und dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Uwe Fröhlich. Bundespräsident Joachim Gauck hob die gesamtgesellschaftliche Bedeutung des Sports hervor. Für den „Oscar des Breitensports“, wie Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein den Preis nannte, hatten sich rund 2.500 Vereine aus ganz Deutschland beworben. Die Integrationssportgruppe des Hoisbütteler SV hatte sich mit ihrem Konzept „Inklusionssport – Sport



Verleihung der Goldenen „Sterne des Sports“ durch Bundespräsident Joachim Gauck in Berlin an Udo Heck vom Sportverein mit dem Vorstand der Volksbank Stormarn, Holger Wrobel und Kay Schädig. Foto: K.Bienert

für alle“ bei der Volksbank Stormarn beworben und begeisterte die Jury. So konnte der Verein im September 2012 bereits den „Stern des Sports“ in Bronze auf lokaler Ebene entgegennehmen und rutschte so in die Beurteilung auf Landesebene. Auch dort begeisterte der Verein mit seinem Projekt und bekam im Dezember 2012 den silbernen „Stern des Sports“ als Landsieger in Kiel überreicht. Insgesamt wurden 18

Sportvereine aus ganz Deutschland für ihr gesellschaftliches Engagement geehrt. Der Wettbewerb umfasst zehn Themenfelder, in denen sich die Vereine bewerben können. Das Spektrum reicht von Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen über Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren bis zur Förderung der Leistungsmotivation. Die Sterne des Sports wurden bereits zum neun-

ten Mal vergeben. Ziel des Projektes „Integrationssport/Inklusionssport – Sport für Alle“ des Hoisbütteler Sportvereins ist es, ein dauerhaftes Sporttraining für alle Menschen zu ermöglichen, die sich gern bewegen und Sport treiben wollen – ob mit oder ohne Behinderung.

Für die ersten drei Plätze hat es in Berlin nicht gereicht. „Unabhängig von der Platzierung im Finale

» » Seite 32

Große Ehre für den Integrationssport

» » Fortsetzung Seite 1

ist diese Ehrung ein Riesenerfolg für das Inte-Team um Spartenleiter Christian Schirmacher und den gesamten Hoisbütteler SV“, so der erste Vorsitzende Udo Heck, der den Preis stellvertretend für das Team vom Bundespräsidenten überreicht bekam. Ein Teil des Teams nimmt gerade an den „Special Olympics“-Winterspielen in Südkorea teil und wurde vorher in Berlin von Bundeskanzlerin Angela Merkel begrüßt.

„Ich weiß gar nicht, ob allen in der Gemeinde Ammersbek und im Verein schon bewusst ist, welche

hohe Anerkennung wir alle erhalten haben. In so kurzer Zeit persönliche Anerkennung durch die Bundeskanzlerin und den Bundespräsidenten zu erhalten, ist fast unglaublich“, so der Vereinsvorsitzende Udo Heck.

Die großen Erfolge sollen nun auch besonders gefeiert werden. Am Freitag, 8. Februar, findet von 18.30 bis 20 Uhr eine öffentliche Feier im Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde Ammersbek statt. Alle Interessierten sind eingeladen, die tollen Erfolge gemeinsam mit dem Integrationssport-Team zu feiern.